



© I. Campos Torres

CLIM'ABILITY DESIGN: 8. NEWSLETTER

MAI 2022

Aktuelle Nachrichten zum
Projekt Clim'Ability Design

Dreimal pro Jahr erscheint der dreisprachige Newsletter zum europäischen Projekt Clim'Ability Design. Hier finden Sie aktuelle Informationen zum Projekt, Daten über die Auswirkungen des Klimawandels am Oberrhein und Ansätze für Lösungen, die in den Betrieben zur Anpassung und zur Fortführung Ihrer Aktivität umgesetzt werden können.

Auswirkungen starker Hitzeperioden und kreative Lösungsansätze

Aurélie Roche und Amandine Amat, CCI Alsace Eurométropole

Unsere Vorgehensweise war von verschiedenen Erkenntnissen geprägt...

Um die Auswirkungen des Klimawandels auf ihr Unternehmen richtig einschätzen zu können, brauchen Firmenchefs Zugang zu lokalen Daten. Die meisten Klimadaten vermitteln jedoch eine nationale oder sogar globale Sicht. **90% der befragten Unternehmen** haben bereits festgestellt, dass die Effizienz und Sicherheit ihrer Mitarbeiter **durch starke Hitzeperioden beeinträchtigt werden**. Oft werden dann „schlüsselfertige“ Maßnahmen (z. B. Klimaanlage) bevorzugt, **die den Klimawandel nur verstärken, statt geeignete Anpassungsmaßnahmen zu fördern**.



© B. Schnitzer

Nachhaltige Maßnahmen können nur gemeinsam definiert werden.

Wir haben ein **kollaboratives Workshop-Format geschaffen, das auf Kreativität beruht** und es den Unternehmen am Oberrhein ermöglicht, die **Temperaturentwicklung bis zum Jahr 2100 auf lokaler Ebene nachzuvollziehen**. 72% der Teilnehmer **änderten auf Grundlage dieser Informationen ihre Sichtweise auf die Auswirkungen des Klimawandels**, obwohl sie bereits zuvor über einen guten Wissensstand verfügten.

Ansprechpartnerin

Aurélie Roche
Unternehmensberaterin,
CCI AE
a.roche@alsace.cci.fr

Amandine Amat
Projektverantwortliche,
CCI AE
a.amat@alsace.cci.fr

Um sich vor den Auswirkungen starker Hitze zu schützen, gibt es keine perfekten Lösungen. **Also ist Kreativität gefragt; um neue Wege und Lösungen zu entwickeln, die das Klima weniger belasten**. Insgesamt wurden in 8 Workshops **über 600 Ideen** generiert. Im Anschluss an die Workshops **äußerten 50% der Teilnehmer den Wunsch, das Thema zu vertiefen**. Unterschiedliche Formate wurden genannt: persönlicher Austausch, Diagnose der Klimasensitivität ihrer Aktivität, eine Kreativitätssitzung, die auf ihre interne Problematik zugeschnitten ist ...

Interessiert Sie der Ansatz? Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren!



Neue Aufgabenfelder für den Wald: Ein Gespräch mit Hannah Deville, zuständig für die „Territoriale Waldcharta“ des Regionalen Naturparks Nordvogesen



© M. Ory

Die „territoriale Waldcharta“ (*Charte forestière territoriale*), die 2018 unter Beteiligung von Clim'Ability erneuert wurde, ermöglicht es dem **Regionalen Naturpark Nordvogesen** zwischen den **zahlreichen Akteuren, die vom Wald leben und sich für ihn interessieren**, zu vermitteln; insbesondere im Hinblick auf den Klimawandel.

Der Klimawandel wurde in den letzten Jahren in den Medien stark thematisiert. Doch hat sich auch das Bewusstsein der Akteure in der Forst- und Holzwirtschaft verändert?

Der Wald deckt alle drei Aspekte der nachhaltigen Entwicklung ab. Er ist ein komplexes System, das **soziale, ökologische und wirtschaftliche Dienstleistungen** erbringt. Der soziale Aspekt war vor einigen Jahrzehnten weniger präsent. Der Wald wurde in erster Linie als ein Aspekt der Landschaft wahrgenommen, oft auch als geheimnisvoller Ort. Und er war den Menschen nützlich, zur Holzproduktion.

Das Bewusstsein für soziale und biologische Aspekte war weniger ausgeprägt als heute. Der Wald galt auch als Ort der Schutz bieten, Weideplätze und Nahrung liefern konnte. Dies ist heute kaum noch der Fall, abgesehen von wenigen Aktivitäten des Sammelns und Jagens. Doch schon früher müssen die Menschen die Bedeutung des Waldes für die Biodiversität gespürt haben, wenn auch unbewusst. **Erst mit dem langsamen Verschwinden der Wälder, wurde uns der Verlust dieser großen biologischen Vielfalt bewusst.**

Welche Strategien beinhaltet die Waldcharta für einen effektiven Umgang mit dem Klimawandel?

Um den Wald langfristig zu erhalten, setzt der Regionale Naturpark Nordvogesen heute auf wirtschaftliche Strategien. Dies mag zuerst einmal widersprüchlich erscheinen, hat aber durchaus seine Berechtigung. Der Druck auf die Holzwirtschaft ist groß; und dies aus mehreren Gründen. Einer dieser Gründe hängt mit China zusammen, das den Einschlag seiner Wälder begrenzen will und daher versucht, sich mit Holz aus anderen Ländern – zum Beispiel aus Frankreich – zu interessanten Preisen zu versorgen.

Der Aufbau eines lokalen Sektors mit hoher Wertschöpfung ist daher eine geeignete Antwort auf die potenzielle Abwanderung von Holz. Es geht darum, Mehrwert auf lokaler Ebene zu schaffen! Mit seiner Charta trägt der Regionale Naturpark Nordvogesen zu dieser Strategie bei, indem er **Begegnungen zwischen Forschung, Waldbewirtschaftern sowie verschiedenen Zielgruppen** ermöglicht.

Ansprechpartnerin

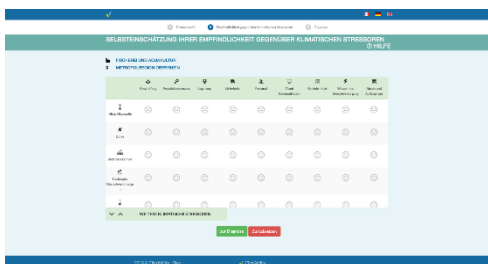
Murielle Ory

Entwicklungsingenieurin,
INSA Strasbourg / Laboratoire AMUP
murielle.ory@insa-strasbourg.fr

Clim'Ability Toolbox: Hilfreiche Werkzeuge, um sich auf den Klimawandel vorzubereiten

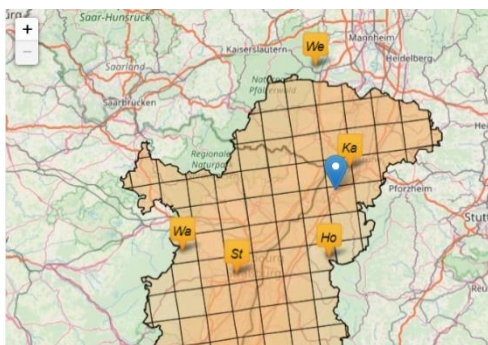
Während der bisherigen Zusammenarbeit im Rahmen der beiden Projekte Clim'Ability (2016-2019) und Clim'Ability Design (2019-2023) sind bereits zahlreiche Werkzeugen entstanden, die dabei unterstützen, sich auf die Folgen des Klimawandels in der Oberrheinregion vorzubereiten. Ausführliche Beschreibungen sowie Links zu allen Tools finden sich auch auf der Webseite <https://www.clim-ability.eu>.

Bei der Entdeckung der verschiedenen Tools, kann der **Clim'Ability Kompass** einen ersten Überblick verschaffen. Als **spielerisches Quiz** lassen sich in wenigen Minuten die bisherigen Kenntnisse über die klimatischen und wirtschaftlichen Aspekte des Klimawandels herausfinden. Damit ist die optimale Grundlage geschaffen, um im weiteren Verlauf die eigene Vulnerabilität sowie passende Maßnahmen zu analysieren.



Clim'Ability Diag

Durch das **Selbstdiagnose-Tool Clim'Ability Diag**, haben Unternehmen der Oberrheinregion die Möglichkeit, ihre Empfindlichkeit gegenüber klimatischen Stressoren zu erfassen sowie klimabedingte Risiken und Chancen zu analysieren. Angepasst an die Entwicklungsstrategie des Unternehmens, hilft die anschließende Diagnose bei der Priorisierung von Klimaanpassungsmaßnahmen.



Clim'Ability Inspector

Der **Climate Inspector** ist eine **interaktive Kartensammlung**, mit der sich die konkreten Folgen des Klimawandels in der Oberrheinregion leicht verständlich nachvollziehen lassen. Hierbei können Parameter wie Sommertage, Frosttage, Starkregen oder Niederschlag gemeindescharf abgefragt werden. Die Karten sind in drei unterschiedliche Zeithorizonte eingeteilt: 2021-2050, 2041-2070 und 2071-2100. Zudem kann zwischen einem „Klimaschutz-Szenario“ und dem „Weiter-wie bisher-Szenario“ unterschieden werden. Auch in Zusammenarbeit mit dem grenzüberschreitenden Geoinformationssystem **„GeoRhena“** entstand der **Klimawandelatlas Oberrhein**, der [online](#) eingesehen werden kann.

Um die thermische Belastung an verschiedenen Arbeitsplätzen zu messen, wurde in Zusammenarbeit der Universität Freiburg, dem Deutschen Wetterdienst und dem deutsch-französischen Wetterdienst Météo-France das **MoBiMet (Mobile BioMeteorology)** entwickelt. Aus den Messungen können Vorhersagen für Unternehmen erzeugt werden, mit welchen diese die Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeitenden an die Ergebnisse anpassen können.

Zur Sensibilisierung und Vermittlung der Folgen des Klimawandels finden sich auf der Clim'Ability Webseite zudem umfangreiche **Informationsblätter**.

Ansprechpartnerin

Janna Häcker

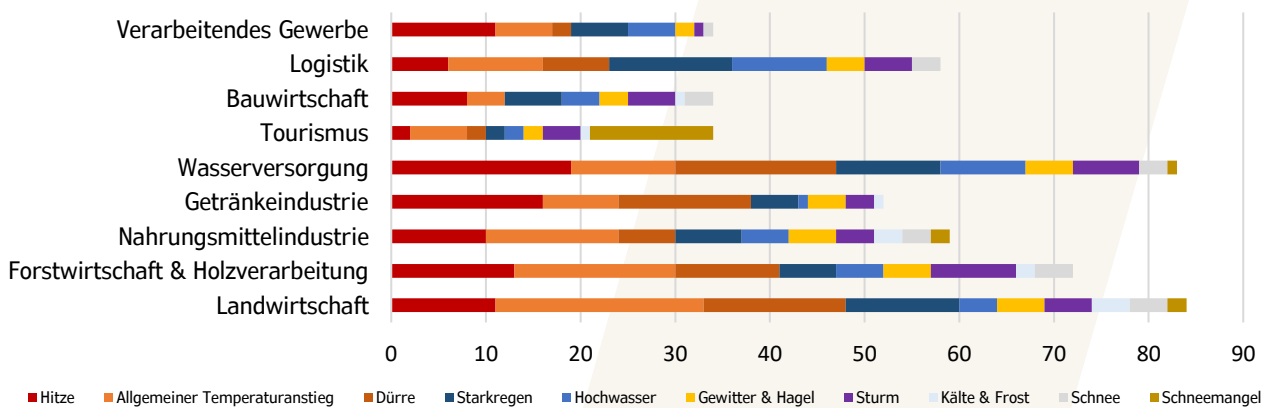
Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Hochschule Offenburg

janna.haecker@hs-offenburg.de

Klimaanpassung in verschiedenen Branchen der Oberrheinregion

Das Team am Lehrstuhl Physische Geographie der Universität Freiburg hat in den vergangenen Monaten **157 Interviews** ausgewertet, die im Rahmen der Projekte Clim'Ability und Clim'Ability Design seit 2016 geführt wurden. Befragt wurden Unternehmensvertreter: innen aus **9 verschiedenen Branchen** zu den Themen Klimarisiken und Anpassungsmaßnahmen. Nun liegen die Ergebnisse der Auswertung vor. Es zeigen sich einige **interessante Trends und Tendenzen**:

Anpassungsmaßnahmen nach Branchen und klimatischen Stressoren



1. **Die regionalen Unternehmen setzen bereits zahlreiche Klimaanpassungsmaßnahmen um oder diskutieren diese.** Die Anzahl der identifizierten Maßnahmen pro Branche schwankt **zwischen 34** (Verarbeitendes Gewerbe, Bauwirtschaft, Tourismus) **und 84** (Landwirtschaft). Dies ist ein deutlicher Hinweis auf die große **Relevanz des Themas bei gleichzeitig deutlichen branchenspezifischen Unterschieden**.

2. **Insgesamt wurden in den naturnahen Branchen** Land- und Forstwirtschaft, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie sowie Wasserversorgung **deutlich mehr Anpassungsmaßnahmen identifiziert als in den naturferneren Branchen**. Der Grund dafür sind die **natürlichen Rohstoffe**, welche die Grundlage des Geschäftsmodells in naturnahen Branchen bilden und von **klimatischen Extremen** wie Hitze, Dürre oder Starkregen **direkt betroffen** sind.

3. **Bei den klimatischen Stressoren, auf die sich die Anpassungsmaßnahmen beziehen, liegen Hitze, Dürre und allgemeiner Temperaturanstieg klar vorne, insbesondere in den naturnahen Branchen.** Naturfernere Branchen haben ein ausgewogeneres Portfolio und Anpassungsmaßnahmen an Extremereignisse wie Starkregen, Sturm oder Gewitter & Hagel erhalten einen höheren Anteil. So scheinen **etwa im Bausektor die meisten klimatischen Extreme einen etwa gleich großen Anpassungsbedarf hervorzurufen**. Dies lässt sich was darauf zurückführen, dass sie alle die Arbeit im Freien behindern.

Derzeit wird eine **wissenschaftliche Publikation** dazu vorbereitet (*Journal of Environmental Planning and Management*). Ebenso werden die Ergebnisse auf einem **Workshop bei der IHK Freiburg** präsentiert, der voraussichtlich im Juni 2022 stattfindet. Der genaue Termin wird auf www.clim-ability.eu bekannt gegeben.



Weiterführende Information

Sonnenbrand bei Pflanzen



Eine **konkrete Klimaanpassungsmaßnahme in der Landwirtschaft: Konstruktion zum Schutz vor Hagel und übermäßiger UV-Strahlung** („Sonnenbrand“) in einem Obstbaubetrieb in der Oberrheinregion.

Da die **Landwirtschaft** von dem sich wandelnden Klima und zunehmenden Extremen **direkt betroffen** ist, werden hier bereits zahlreiche Anpassungsmaßnahmen umgesetzt.

Diese reichen von **technischen Schutzmaßnahmen** über **innovative Bewässerungssysteme** und geänderte Kalender bei Saat und Ernte bis hin zur Einführung neuer, **wärmeliebender** und **pilzwiderstandsfähiger** Sorten.

Ansprechpartner

Nicolas Scholze
Geograph, Universität
Freiburg im Breisgau
nicolas.scholze@geographie.uni-freiburg.de

Pr. Dr. Rüdiger Glaser
Universität Freiburg im
Breisgau
ruediger.glaser@geographie.uni-freiburg.de

Clim'Ability Design in aller Munde

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website & in den sozialen Netzwerken

JARDIN GLOCAL VON OBEN – STRATOSPHERENBALLON

500 Jahre nach dem Sturz des Dürer-Meteoriten in der Oberrheinregion ...

Den vollständigen Artikel finden Sie auf clim-ability.eu/de/aktuelles-de

Wissenschaftliche Publikationen und Artikel

- Bohnert, G. ; Martin, B., 2021, "**L'utilisation de pesticides fait-elle partie des stratégies d'adaptation au changement climatique ? Analyse exploratoire dans le Fossé rhénan (France-Allemagne)**", *Vertigo*, Vol. 21, N°3. Disponible sur : <https://doi.org/10.4000/vertigo.33711>
- Christen, A.; Matzarakis, A.; Sulzer, M., 2022, "**A Low-Cost Sensor Network for Real-Time Thermal Stress Monitoring and Communication in Occupational Contexts**", *Sensors*, Vol. 22, N°5. Available at: <https://www.mdpi.com/1424-8220/22/5/1828>

Landing game



Das Landing Game setzt auf **lokale kollektive Intelligenz** und will den Austausch zwischen verschiedenen **Akteuren am Oberrhein** erleichtern. Um gemeinsam Wege zur **Anpassung an den Klimawandel in Verbindung mit der Region** auszuarbeiten und zu festigen.

Weitere Informationen

Frühlingstage der Nachhaltigkeit am KIT

Im Rahmen der „**Frühlingstage der Nachhaltigkeit**“ am **KIT** Karlsruhe hat Clim'Ability Design am 30. und 31. März zwei Workshops zum Thema "**Landing Game**" durchgeführt. Drei Stunden lang haben Studierende verschiedener Fachrichtungen über die **Auswirkungen des Klimawandels auf den Oberrhein** nachgedacht und diskutiert. Zu den erarbeiteten Optionen gehörte die **Entwicklung eines Modells**, das Stadt- und Mobilitätsplanung, **Ernährungspläne** und eine neue Hochschulverwaltung umfasst.



Zeitplan von Clim'Ability Design

„Le Printemps de la Forêt“: 21. und 22. Mai 2022

Im Rahmen der Veranstaltung „Le Printemps de la Forêt“ wird Clim'Ability Design am 21. und 22. Mai 2022 einen **Innovationsworkshop** rund um die Koexistenz verschiedener Wald-Nutzungsarten **leiten**. Die Veranstaltung findet entlang der Regionalbahn-Linie (TER) von Mutzig nach Saales statt. Clim'Ability Design wird in **Rothau** mit der Ausstellung *Paysages Post-Carbone* vertreten sein.

„Welche Zukunft im Europäischen Unternehmensraum?“, 28. Juni 2022

Am 28. Juni von 11 bis 14 Uhr lädt Clim'Ability Design Sie dazu ein, den **Espace Européen de l'Entreprise (Schiltigheim) (wieder) zu entdecken**, der bei seiner Gründung ein Symbol der Modernität war, sich mit unseren Nutzungen und Bedürfnissen weiterentwickelt hat und nun den Herausforderungen des Klimas gewachsen ist. Das detaillierte Programm und der Link zur Anmeldung werden auf der Website clim-ability.eu veröffentlicht.

„Industrienacht Basel“: 16. September 2022

KLYBEQ

Eine Entwicklung von Swiss Life

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! **Die Industrienacht findet neu am 16. September 2022 statt.**

Das KLYBEQ mit seinen Partnerinnen und Partner und entsprechend auch das Clim'Ability Design Projekt werden natürlich anwesend sein. Wir freuen uns den Besuchenden Highlights aus den vergangenen zwei Jahren Forschung sowie Informationen über das weitere Vorgehen auf einfach zugängliche und spielerische Art und Weise zu präsentieren.

Wir bleiben in Verbindung!



Auf unserer Webseite: clim-ability.eu und auf unseren sozialen Netzwerken:



Schreiben Sie uns an climability.eu@gmail.com



Wenn Sie den Newsletter abonnieren möchten: [Hier klicken](#)

oder melden Sie sich bitte per E-mail an climability.eu@gmail.com

Dépasser les frontières, projet après projet / Grenzen überschreiten, Projekt für Projekt

Clim'Ability Design wird von der Europäischen Union über den Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) im Rahmen des Programms INTERREG V Oberrhein



Cofinancé par l'Union européenne
Fonds européen de développement régional (FEDER)
Von der Europäischen Union kofinanziert
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Sie bekommen diese Nachricht, weil Sie Informationen über das Projekt Clim'Ability oder das Projekt Clim'Ability Design angefordert haben. Entsprechend der Datenschutzgrundverordnung verarbeitet Clim'Ability Design die personenbezogenen Daten, die für den regelmäßigen Versand dieses Newsletters erforderlich sind. Wenn Sie keine weiteren Nachrichten mehr von uns bekommen möchten, [dann klicken Sie bitte hier](#).